

# VWL Teilfachprüfung II (Neue DPO)

Februar 2005

Prof. Dr. B. Erke / Prof. Dr. Th. Siebe

## Lösungshinweise

### Teil 1 Multiple Choice (46 Punkte)

Bitte beantworten Sie ALLE Teilaufgaben. Tragen Sie für jede Aufgabe den Buchstaben, der vor der richtigen Lösung steht, in den Lösungsbogen ein. Es gilt immer nur eine Antwort. RICHTIGE ANTWORTEN WERDEN MIT +2, UNBEANTWORTETE AUFGABEN MIT 0 PUNKTEN BEWERTET. FÜR FALSCHER ANTWORTEN GIBT ES EINEN PUNKTABZUG (-1). Multiple Antworten werden nicht berücksichtigt.

1. Mit welchem Problem beschäftigt sich die Makroökonomik nicht?
  - (a) Wettbewerb zwischen den Unternehmen der Stahlindustrie
  - (b) Inflation
  - (c) Konjunkturzyklus
  - (d) Fiskalpolitik
2. Der Output pro Arbeitsstunde wird bezeichnet als
  - (a) physisches Grenzprodukt der Arbeit
  - (b) totale Faktorproduktivität
  - (c) durchschnittliche Arbeitsproduktivität
  - (d) Monopolmacht
3. Das Bruttoinlandsprodukt (*BIP*) beträgt  $500\text{Mrd.€}$ , der Saldo der Primäreinkommen (*NF*) ist  $50\text{Mrd.€}$  und die Nettoexporte (*NX*) sind  $75\text{Mrd.€}$ . Dann ist das Bruttonationaleinkommen (*BNE*)
  - (a) 375 Mrd.
  - (b) 550 Mrd.
  - (c) 625 Mrd.
  - (d) 450 Mrd.
4. Welche Transaktion wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Investition verbucht?
  - (a) Kauf einer Staatsanleihe
  - (b) Anstieg der Lagerbestände wegen unverkaufter Güter
  - (c) Spareinlagen bei der Sparkasse
  - (d) Kauf eines Grundstücks

5. Ein bekannter Zauberer, der in den USA lebt, gibt in London eine Vorstellung. Das Team, das ihn dabei unterstützt, kommt aus Kanada (es werden hier also zwei Transaktionen betrachtet). Diese Transaktionen werden erfaßt

- (a) im BIP von Großbritannien und im BNE von USA und Kanada.
- (b) im BIP von USA und Kanada.
- (c) im BNE von Großbritannien, USA und Kanada.
- (d) Keine der obigen Antworten ist richtig.

6. Wie ist die volkswirtschaftliche Ersparnis (S) definiert?

- (a)  $T - (G + TR + INT)$
- (b)  $Y - (C + I + G + NX)$
- (c)  $(Y + NF - T + TR) - C$
- (d)  $Y + NF - (C + G)$

7. 1992 betragen die Private Ersparnis 986,9Mrd.€, die Investitionen 796,5Mrd.€, und der Leistungsbilanzsaldo -55,1Mrd.€. Damit müssen die Staatlichen Ersparnisse betragen

- (a) 245,5 Mrd
- (b) 135.3 Mrd.
- (c) -245.5 Mrd.  $986.9 = -x + 796.5 - 55.1$ , Lösung ist: -245.5
- (d) -135.3 Mrd.

8. Die Grungo GmbH hat folgende Produktionsfunktion:

Zahl der Arbeiter	Produzierte Einheiten
0	0
1	10
2	19
3	26
4	32
5	35

Angenommen, der Reallohn ist 6. Wie viele Arbeitskräfte werden beschäftigt?

- (a) 0
- (b) 1
- (c) 3
- (d) 4

9. Das physische Grenzprodukt der Arbeit ist gegeben durch die Funktion  $MPL = 200 - 0,5 \cdot L$ . Das Arbeitsangebot ist  $100 + 4 \cdot w$ . Die Bundesregierung setzt den **Mindestlohn** auf 40 fest. Berechnen Sie die Arbeitslosigkeit.

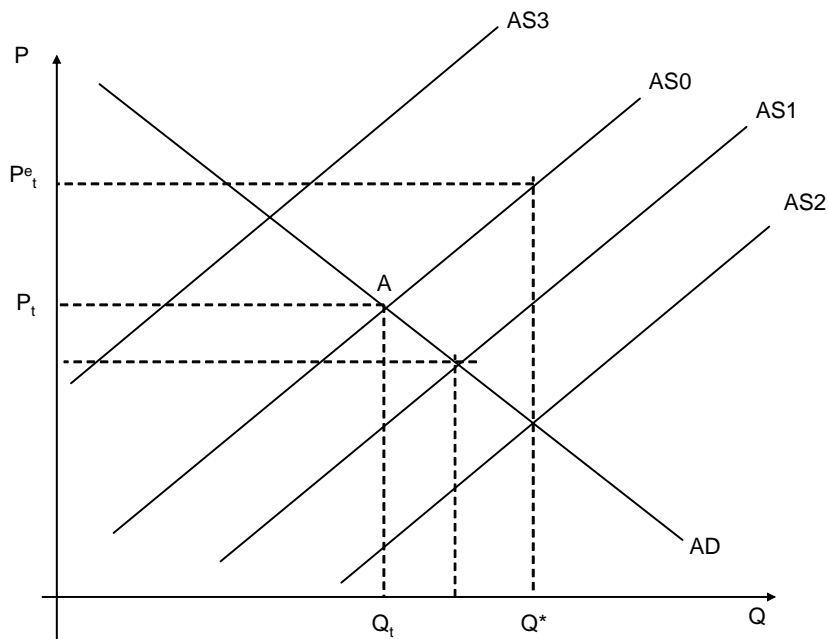
- (a) 100
- (b) 80
- (c) 0  $40 = 200 - 0.5L^d$ , Lösung ist:  $L^d = 320.0$ ;  $L^S = 100 + 4 \cdot 40 = 260$ ;  $AL = 260 - 320 = -60$ .  
Geht nicht! Also: 0
- (d) 60

10. Wenn die Unternehmen in neue Projekte investieren, dann werden die Kapitalkosten

- (a) in dem Maße ansteigen wie der Kapitalstock zunimmt.
- (b) erst ansteigen und dann fallen.
- (c) in dem Maße fallen wie der Kapitalstock zunimmt.
- (d) konstant bleiben. *Vollkommener Kapitalmarkt = Preisnehmerverhalten*)

11. Der Kapitalstock wächst
- (a) falls die Bruttoinvestitionen die Nettoinvestitionen übersteigen.
  - (b) falls die Nettoinvestitionen zuzüglich Abschreibungen null sind.
  - (c) in jedem Jahr
  - (d) falls die Bruttoinvestitionen größer sind als die Abschreibungen.
12. Wenn das in der Zukunft erwartete Einkommen in einer großen offenen Volkswirtschaft sinkt, dann führt dies dazu, dass der Leistungsbilanzsaldo \_\_\_\_\_ und die privaten Investitionen \_\_\_\_\_.
- (a) sinkt; unverändert bleiben
  - (b) ansteigt; ansteigt
  - (c) ansteigt; unverändert bleibt
  - (d) sinkt; ansteigt
13. Wenn ein Land seine Nettoauslandsschulden reduzieren will, dann muss es
- (a) einen Leistungsbilanzüberschuss aufweisen
  - (b) Kapitalzuflüsse stoppen
  - (c) die BIP-Wachstumsrate reduzieren
  - (d) Importe stoppen.
14. Wenn die Investitionen in einer großen offenen Volkswirtschaft ansteigen, dann wird dies dazu führen, dass die Weltmarkt-Realzinsen \_\_\_\_\_ und der Leistungsbilanzsaldo des Landes \_\_\_\_\_.
- (a) unverändert bleiben; sinkt
  - (b) ansteigen; ansteigt
  - (c) ansteigen, fällt
  - (d) unverändert bleiben; steigt
15. Angenommen, die Umlaufgeschwindigkeit ist 3, das reale BIP ist 6000 und das Preisniveau ist 2. Berechnen Sie die Nachfrage nach Realkasse!
- (a) 40.000
  - (b) 2.000
  - (c) 100
  - (d) 120.000
16. Die Einkommenselastizität der Geldnachfrage beschreibt
- (a) den Rückgang der Geldnachfrage dividiert durch den Anstieg des Nominaleinkommens.
  - (b) den prozentualen Anstieg der Geldnachfrage dividiert durch den Anstieg des Nominaleinkommens.
  - (c) die prozentuale Veränderung der Geldnachfrage dividiert durch die prozentuale Veränderung des Realeinkommens.
  - (d) den Anstieg der Geldnachfrage dividiert durch den Anstieg des Nominaleinkommens.

17. Betrachten Sie die untenstehende Graphik. Für das Preisniveau  $P_t$  gilt, dass es:



- (a) höher als  $P_{t-1}$  ist.  
 (b)  $P_{t-1}$  entspricht.  
 (c) niedriger als  $P_{t-1}$  ist.  
 (d) niedriger als  $P_{t+1}$  ist.
18. Die Frage bezieht sich wieder auf die Graphik aus Aufgabe 17. Wenn sich die Ökonomie aktuell im Punkt A befindet, dann wird was in Periode  $t+1$  passieren?
- (a) Da der Output unterhalb des Vollbeschäftigungsausgangs liegt, ist das Preisniveau in Periode  $t$  größer als das Preisniveau in Periode  $t+1$ .  
 (b) Arbeitnehmer erwarten ein höheres Preisniveau.  
 (c) Die Preise steigen in der nächsten Periode.  
 (d) Keine Aussage ist richtig.
19. Betrachten Sie noch einmal die Graphik aus Aufgabe 17. Langfristig wird die Ökonomie die folgende AS-Kurve haben
- (a) AS0.  
 (b) AS3.  
 (c) AS2.  
 (d) AS1.
20. Wenn auf dem Gütermarkt vollkommene Konkurrenz herrscht, dann ist
- (a)  $\mu > 0$   
 (b)  $0 < \mu < 1$ .  
 (c)  $\mu = 1$ .  
 (d)  $\mu = 0$

21. Wenn die Konkurrenz auf dem Gütermarkt zunimmt, dann wird die natürliche Arbeitslosenquote  $ALQ^*$
- (a) ansteigen.
  - (b) fallen.
  - (c) konstant bleiben.
  - (d) alle Aussagen falsch.
22. Im Modell der intertemporalen Wahl hat der Haushalt Präferenzen über seinen Konsum in der Gegenwart und in der Zukunft. Die intertemporale Budgetrestriktion bestimmt die Handlungsmöglichkeiten des Haushalts. In diesem Zusammenhang führt eine Senkung des Realzinses  $r$ , in der entsprechenden graphischen Darstellung zu einer
- (a) Drehung der Budgetgeraden gegen den Uhrzeigersinn.
  - (b) Verschiebung der Budgetgeraden nach außen.
  - (c) Drehung der Budgetgeraden im Uhrzeigersinn.
  - (d) Veränderung der Steigung der Indifferenzkurve.
23. Welche der folgenden Aussagen zu den Bausteinen des AS/AD-Modells ist richtig?
- (a) Das Okunsche Gesetz (positiver Zusammenhang zwischen dem Output und der Arbeitslosenquote) ist ein rein theoretischer Zusammenhang; einen empirischen Hintergrund für diesen Zusammenhang gibt es nicht.
  - (b) Die AS-Kurve beschreibt einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Outputs und dem Preisniveau.
  - (c) Die AS-Kurve ist vertikal; dies wird mit der Klassischen Dichotomie begründet.
  - (d) Ein positiver Angebotsschock verschiebt nur die AS-Kurve nach links.

## Teil II Wahr-Falsch Fragen (24 Punkte, 2 Punkte pro Teilaufgabe)

Bitte beantworten Sie ALLE Teilaufgaben. Tragen Sie für jede Aufgabe entweder 'w' für wahr oder 'f' für falsch in den Lösungsbogen ein. FÜR DIE RICHTIGE BEURTEILUNG DER RICHTIGKEIT EINER AUSSAGE ERHALTEN SIE +2 PUNKTE. UNBEANTWORTETE AUFGABEN WERDEN MIT 0 PUNKTEN BEWERTET. BEI FALSCHER BEANTWORTUNG EINEN PUNKTABZUG (-1)

### 24. Ricardianisches Äquivalenztheorem

- (a) Steuersenkungen in der Gegenwart führen zu einer Erhöhung des privaten Konsums, sofern das Ricardianische Äquivalenztheorem gilt. *F*
- (b) Ein Argument gegen das Ricardianische Äquivalenztheorem bezieht sich auf die Kreditbeschränkung von Haushalten. Wenn ein Haushalt zwar damit rechnet, dass heutige Steuersenkungen zu künftigen Steuererhöhungen führen werden, er jedoch wegen einer Kreditbeschränkung unterhalb des optimalen Konsumpunktes konsumieren muss, dann wird die heutige Steuersenkung sein verfügbares Einkommen und seinen Konsum erhöhen. *W*
- (c) Ein anderes Argument gegen das Ricardianische Äquivalenztheorem bezieht sich auf die endliche Lebensspanne von Wirtschaftssubjekten. Wenn ein privater Haushalt zwar damit rechnet, dass heutige Steuersenkungen zu künftigen Steuererhöhungen führen werden, er jedoch absehen kann, dass diese Steuererhöhung erst nach seinem Tod eintreten wird, so wird er die heutige Steuersenkung als eine Erhöhung des permanenten Einkommens ansehen und seinen Konsum erhöhen. *W*

### 25. Geldangebot, Geldnachfrage und Geldmarktgleichgewicht im Langfristmodell

- (a) Im klassischen Langfristmodell für eine *geschlossene Volkswirtschaft* führt ein Anstieg des erwarteten physischen Grenzprodukts des Kapitals ( $MPK^{+1}$ ) zu einem Rückgang des Preisniveaus. *F*
- (b) Im klassischen Langfristmodell für eine *offene Volkswirtschaft mit flexiblen Wechselkursen* führt ein Anstieg des erwarteten physischen Grenzprodukts des Kapitals ( $MPK^{+1}$ ) zu einer Aufwertung der Inlandswährung. *F*
- (c) Im klassischen Langfristmodell für eine *offene Volkswirtschaft mit flexiblen Wechselkursen* führt ein Anstieg des Preisniveaus im Ausland zu einer Aufwertung der Inlandswährung. *W*

### 26. Wechselkurse im Langfristmodell

- (a) Bei flexiblen Wechselkursen ist die Geldpolitik autonom. Langfristig kann die Geldpolitik den Output aber nicht beeinflussen. *W*
- (b) In einem System fester Wechselkurse gilt langfristig, dass die inländische Inflationsrate gleich der ausländischen Inflationsrate sein muß. *W*
- (c) Bei flexiblen Wechselkursen führt ein Anstieg der Staatsausgaben zu einer Aufwertung der Inlandswährung. *F*

### 27. Das Langfristmodell allgemein

- (a) Im klassischen Langfristmodell sind alle Preise flexibel, es herrscht Vollbeschäftigung, eine Erhöhung der Geldmenge führt zu Preissteigerungen und eine Erhöhung der Staatsausgaben zu vollständigem crowding-out auf dem Gütermarkt. *W*
- (b) Da im klassischen Langfristmodell eine Erhöhung der Staatsausgaben zu vollständigem crowding-out auf dem Gütermarkt führt, bleiben BIP und Realzins von der Staatsausgabenerhöhung unberührt. *F*
- (c) Im klassischen Langfristmodell führt eine Änderung der Geldmenge nie zu einer Änderung des realen Zinssatzes. *W*

### Teil III Anwendungsaufgabe (insg. 25 Punkte, 5 Punkte pro Teilaufgabe)

Lösen Sie die folgende Aufgabe nur auf dem zweiten Lösungsbogen und tragen Sie Ihr Ergebnis dann auf der Vorderseite des ersten Lösungsbogens ein. Es gibt keine Punktabzüge. Außerdem gibt es auch für den gewählten Ansatz und für Teilergebnisse Punkte.

Gegeben sei das folgende Modell für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne Staat.

Produktionsfunktion  $Q = K^{0,5} \cdot L^{0,5}$

Geldnachfrage real  $(M/P)^d = 0,7 \cdot Q$

Investitionsfunktion  $I^d = 60 - 500 \cdot r$

Sparfunktion  $S^d = 10 + 300 \cdot r$

Bekannt sind außerdem noch der Kapitalbestand  $K = 250$ , das Arbeitsangebot  $L^S = 4000$  und die nominale Geldmenge  $M = 350$ .

28. Wie hoch ist die Güterproduktion?

- (a) 500
- (b) 1250
- (c) 2000
- (d) 1000  $Q = 250^{0,5} \cdot 4000^{0,5} = 1000,0$

29. Wie hoch ist das Preisniveau?

- (a)  $\frac{1}{4}$
- (b)  $\frac{1}{2}$   $(350/P) = 0,7 \cdot 1000$ , Lösung ist:  $P = \frac{1}{2}$
- (c) 1
- (d) 1,5

30. Wie hoch ist der Nominallohn?

- (a)  $\frac{1}{8} = 0,125$
- (b)  $\frac{1}{16}$   $w = 0,5 \cdot 250^{0,5} \cdot 4000^{-0,5} = \frac{1}{8}$ ;  $W = P \cdot w = \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{8} = \frac{1}{16}$
- (c)  $\frac{1}{10}$
- (d)  $\frac{1}{2}$

31. Wie hoch ist der Nominallohn bei  $K = 2250$ ?

(a)  $\frac{1}{8}$

(b)  $\frac{1}{16} w = 0.5 \cdot 2250^{0.5} \cdot 4000^{-0.5} = \frac{3}{8}; (350/P) = 0.7 \cdot 2250^{0.5} \cdot 4000^{0.5},$

Lösung ist:  $P = \frac{1}{6}; W = P \cdot w = \frac{1}{6} \cdot \frac{3}{8} = \frac{1}{16} = 0.0625$

(c)  $\frac{1}{10}$

(d)  $\frac{1}{32}$

32.  $K$  sei wieder 250. Wie hoch ist der Nominallohn bei halbiertes Geldmenge?

(a)  $\frac{1}{8}$

(b)  $\frac{1}{16}$

(c)  $\frac{1}{6}$

(d)  $\frac{1}{32} w = 0.5 \cdot 250^{0.5} \cdot 4000^{-0.5} = \frac{1}{8} (175/P) = 0.7 \cdot 250^{0.5} \cdot 4000^{0.5},$  Lösung ist:  $P = \frac{1}{4}$

$$W = P \cdot w = \frac{1}{4} \cdot \frac{1}{8} = \frac{1}{32}$$